

Nürnberg • Bamberg • Erlangen • Fürth

# Geschichtsrundbrief

## Mai 05

- Sa 21.05.05 \* 10.00-13.00 Uhr **Who is who in Nürnbergs Kirchen** - oder: Wie erkenne ich Heilige, Apostel, Kirchenväter und die wichtigsten biblischen Szenen in der Kunst?  
*mit Christian-Jörg Zink, Dipl. Soz.Päd. Treffpunkt: Eingang Sebalduskirche/Nürnberg*
- Di 24.05.05 19.00 Uhr **Forum Stadt- und Regionalgeschichte: Vortrag „Verbrannte Steine, lebendige Spuren**. Zur jüdischen Geschichte des Großraums Erlangen - Fürth - Nürnberg“ *Referentin: Barbara Eberhardt, Universität Erlangen-Nürnberg, Projekt Synagogen-Gedenkband Bayern*
- Fr 27.05.05 \* 14.00-18.00 Uhr **„Kinder-Gewusst-Wie-Seminar“ für Fortgeschrittene**  
*mit Gudrun Dietzfelbinger, Dipl.- Kulturpäd. und Heimpfleglerin*

## Juni 05

- Do 02.06.05 \* 17.00 Uhr **Führung durch die Gebäude der Nürnberger Kaiserburg** durch einen Mitarbeiter der Burgverwaltung Nürnberg. *Treffpunkt: Innerer Burghof, Kaiserburg/Nürnberg*
- Sa 11.06.05 \* 12.30-16.30 Uhr **Improving Your English Tours**. Room 600 and Medieval Nuremberg *mit John Jenkins, Philosoph M.A. Treffpunkt: Eingang Schwurgericht im Landgericht Nürnberg/Fürth, Fürther Straße 110*
- Fr 17.06.05 \* 16.00 Uhr **„Lemi plus“ - Was ist rechts und links der Leben-im-Mittelalter-Tour?** Sehenswürdigkeiten, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurant- und andere nützliche Tipps für Rundgangsleiter in der Innenstadt *mit Daniel Gürtler, Ressortleiter Innenstadt Treffpunkt: Eingang Jugendgästehaus, Burg 2/Nürnberg*
- Mo 27.06.05 \* 14.00 Uhr **Führung durch das alte Zellengefängnis der Justizvollzugsanstalt Nürnberg** *mit Hans Welzel, Leitender Regierungsdirektor und Leiter der JVA Nürnberg Treffpunkt: Eingang JVA, Mannertstraße 6/Nürnberg*

## Juli 05

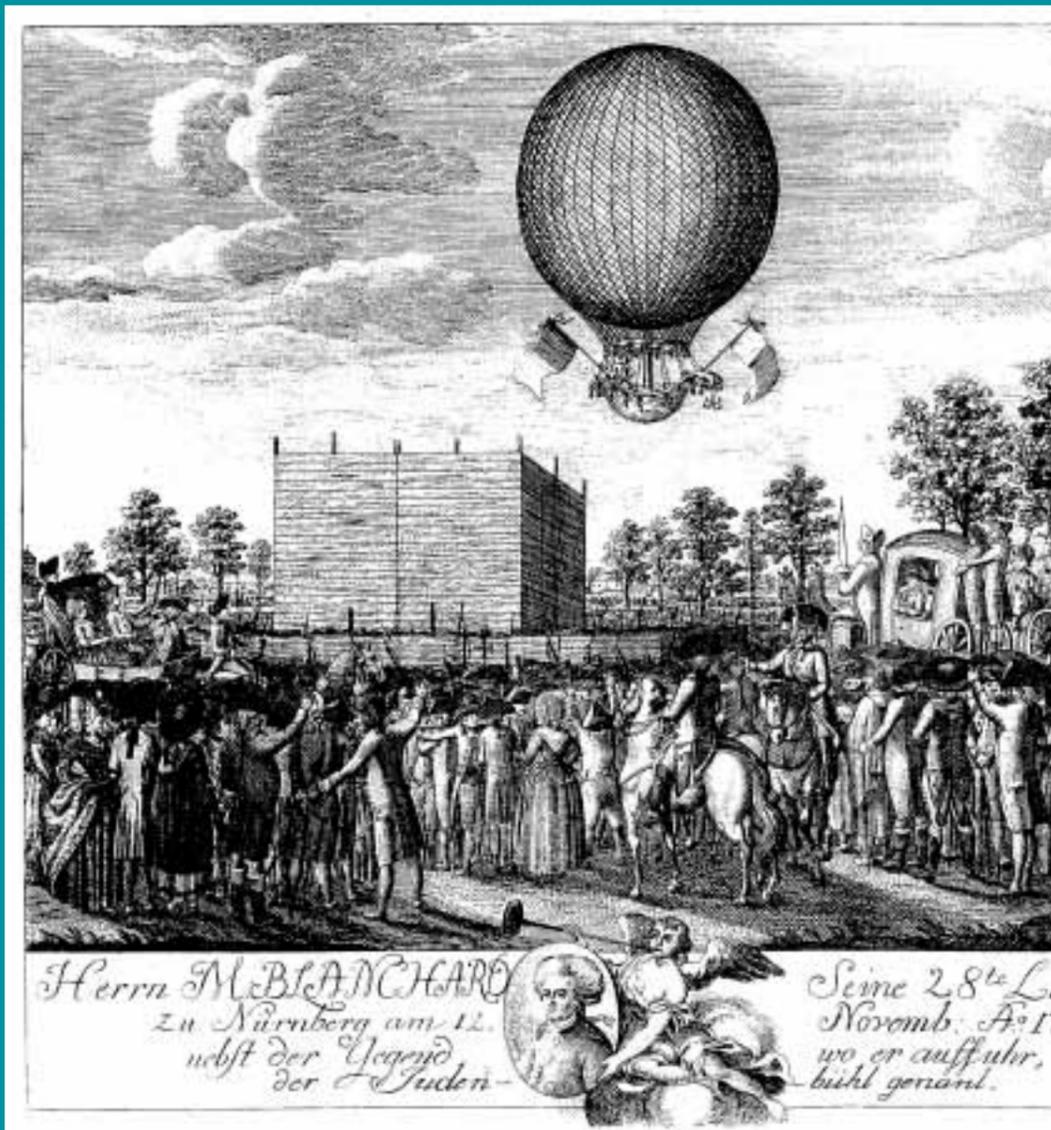
- Fr 01.07.05 \* 19.00-21.00 Uhr **„Zwischen Dutzendteich und Langwasser“** Eine Radtour auf den Spuren des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes *mit Bernd Windsheimer, Historiker M.A. Treffpunkt: Eingang Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände*
- Sa 09.07.05 \* 13.00 Uhr **„Zwischen Reichsstadt und Residenzstadt“** Eine Radtour durch Knoblauchsland und Reichswald (ca. 40 km) *mit Hartmut Heisig, Historiker M.A. Treffpunkt: Büro Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32*
- Do 14.07.05 20.00 Uhr **Forum Stadt- und Regionalgeschichte: Vortrag „Vom Kloster und markgräflichen Klosteramt Frauenaarach“** *Referent: Matthias Körner, Historiker M.A. und Doktorand Veranstaltungsort: Messnerhäuschen, Wallenrodstraße, Erlangen/Frauenaarach in Kooperation mit der Evang. Stadtakademie Erlangen*
- Fr 15.07.05 \* 14.00-18.00 Uhr **„Gewusst-Wie-Seminar“ für Fortgeschrittene** *mit Martina Frohmader und Birgit Kretz, Dipl.-Soz.Päd.*

## September 05

- Sa 10.09.05 \* 10.00 Uhr **Führung durch Schloss Weißenstein in Pommersfelden** mit Erläuterungen zu Außenanlagen und Garten *mit Thurid von Salomon, Kunsthistorikerin M.A. Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Weißenstein, Pommersfelden. Unkostenbeitrag: € 4,-*
- Di 20.09.05 19.00 Uhr **Forum Stadt- und Regionalgeschichte: Vortrag „Lazarus Spengler - Ratsschreiber und Schlüsselfigur der Nürnberger Reformation“** *Referentin: Gudrun Litz, Universität Erlangen-Nürnberg, Projekt „Edition der Schriften Lazarus Spenglers“*
- Sa 24.09.05 08.30 Uhr **„Von Kaisers Gnaden. 500 Jahre Pfalz-Neuburg“** Exkursion in die Landesausstellung in Neuburg an der Donau mit Besichtigung des Karlsgrabens. *Treffpunkt: Büro Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32*
- Do 29.09.05 19.00 Uhr **Forum Stadt- und Regionalgeschichte: Vortrag „Vom ‚alten Eisen‘ zum Kultobjekt - Die Geschichte der Lokomotive ‚Adler‘“** *Referent: Dr. Rainer Mertens, DB-Museum*
- Do 06.10.05 \* 19.00 Uhr Vortrag **„Freimaurerei gestern und heute - Die Loge Libanon zu den drei Cedern in Erlangen“** mit Führung durchs Logenhaus. *Referent: Harald Tietze, Meister vom Stuhl Treffpunkt: Eingang Erlanger Loge, Universitätsstraße 25, Erlangen*
- Sa 08.10.05 \* 14.00-18.00 Uhr **Rundgänge für Jugendliche gestalten** *mit Christian Jörg Zink, Dipl. Soz.Päd.*

Falls nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, statt.

\* Anmeldung erforderlich!



Thema:  
Geschichte der Luftfahrt in Nürnberg  
+ 20 Jahre Geschichte Für Alle e.V. ●●●

Liebe Mitglieder,

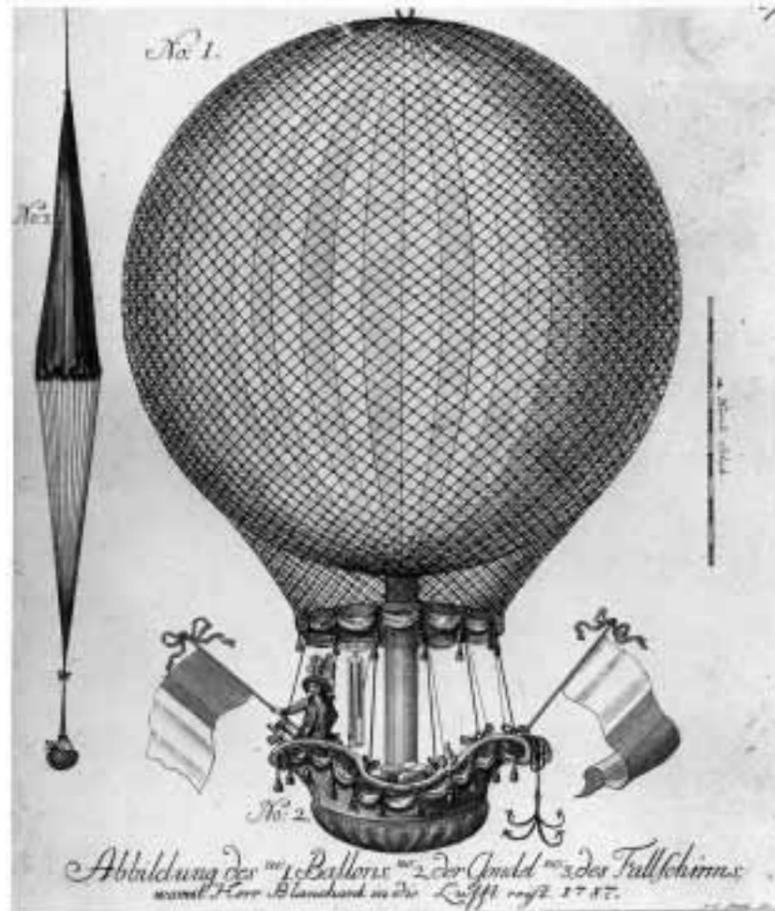
der Oktober dieses Jahres steht ganz im Zeichen des 20jährigen Jubiläums. Geschichte Für Alle e.V. feiert mit Mitgliedern, Partnern und Förderern seinen 20. Geburtstag. Dazu wird es Rundgangaktionen in allen vier Städten geben. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern. Mehr dazu in diesem Heft.

Der einführende Beitrag lenkt den Blick auf ein weiteres Jubiläum: Der Nürnberger Airport feiert sein 50jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde von Bernd Windsheimer eine Geschichte der Luftfahrt in Nürnberg verfasst, aus der Sie auf den folgenden Seiten eine kleine Leseprobe erwartet.

Nicht nur unseren Rundgangsleitern, sondern auch allen Fördermitgliedern sei unser Fortbildungsprogramm ans Herz gelegt. Unter dem Titel „Forum Stadt- und Regionalgeschichte“ haben wir ein umfangreiches und attraktives Vortragsprogramm zusammengestellt. Mitglieder von Geschichte Für Alle e.V. können wie immer aus einem breiten Angebot wählen, für Rundgangsleiter werden die thematisch-inhaltlichen Fortbildungen um eine große Auswahl an methodisch-didaktischen Fortbildungen ergänzt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem neuen Geschichtsrundbrief und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen.

Martina Frohmader und Birgit Kretz  
Vorsitzende von Geschichte Für Alle e. V.



Der rot-weiß gestreifte Ballon, an dem Blanchards Gondel hing, hatte einen Durchmesser von acht Metern. Über Thon warf er als kleines Schauspiel für die Zuschauer ein Hündchen in einem Fallschirm ab.  
Kupferstich von Johann Ludwig Stahl 1787.

Zum Titelbild:  
»Herrn Blanchard seine 28te Luftreise zu Nürnberg am 12. November Anno 1787 nebst der Gegend wo er auffuhr, der Judenbühl genant«: Jean-Pierre Blanchard vermittelte 60.000 Nürnberger Zuschauern erstmals die Faszination des Fliegens. Über 120 Jahre sollten jedoch noch vergehen, bis das Zeitalter der Luftfahrt begann.  
Kupferstich von Johann Ludwig Stahl 1787.

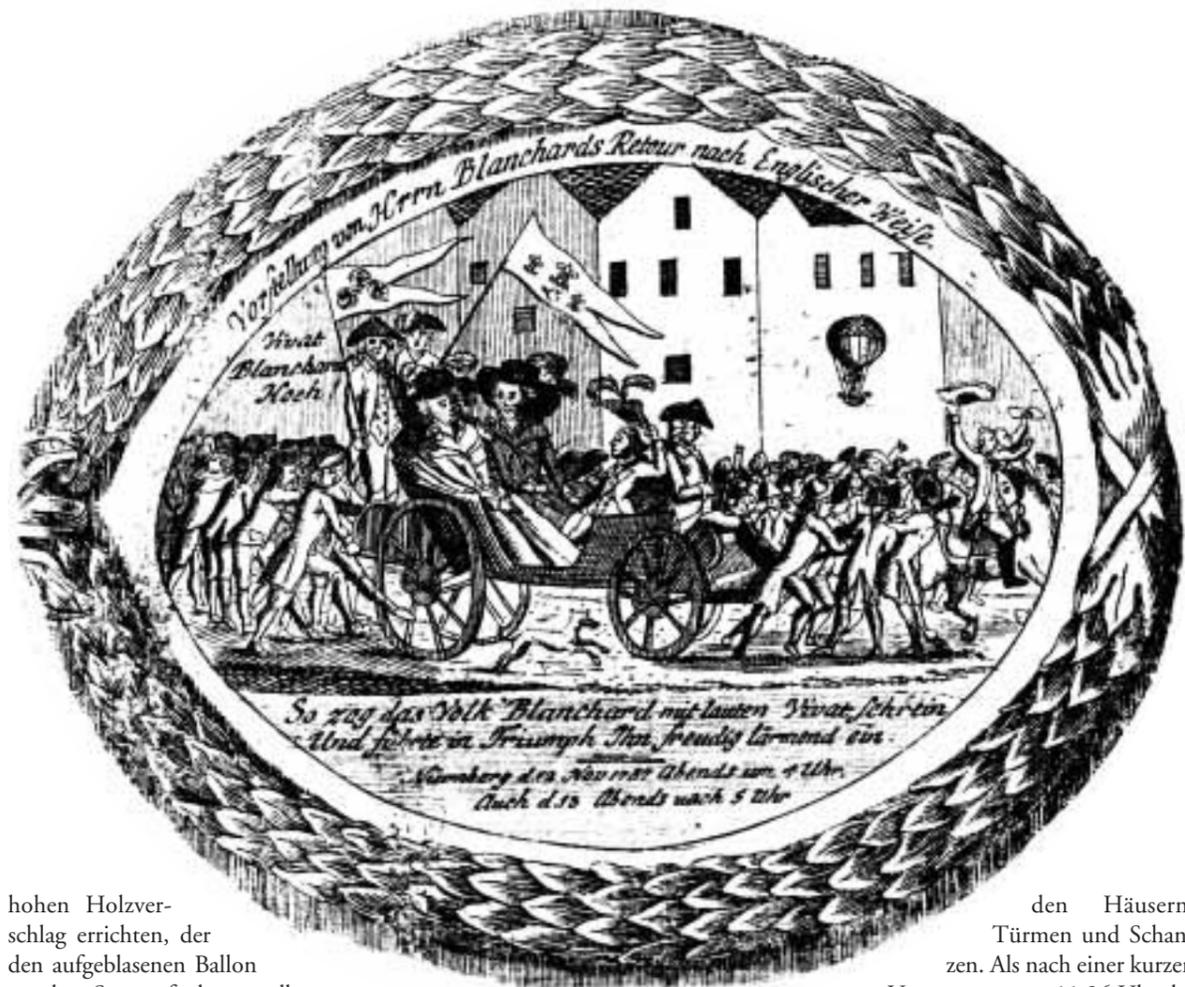
## Die 28. Luftfahrt des Francois Blanchard auf dem Judenbühl

Mit dem Aufstieg eines ersten unbemannten Heißluftballons durch die Brüder Montgolfier am 5. Juni 1783 vom Marktplatz im französischen Annonay wurde der alte Menschheitstraum vom Fliegen Wirklichkeit. Wenig später führten die Montgolfiers König Ludwig XVI., Marie Antoinette und einer riesigen Menschenmenge in Versailles ihre Erfindung vor und noch im gleichen Jahre unternahmen zwei Franzosen die erste Freiballonfahrt. Ebenfalls 1783 stieg der Physiker Jacques Charles mit einem von ihm entwickelten Wasserstoffballon in Paris auf. Bereits im Januar 1785 überquerte Jean-Pierre (François) Blanchard gemeinsam mit dem Amerikaner John Jeffries mit einem Heißluftballon in zwei Stunden den Ärmelkanal von Dover nach Calais. Jean-Pierre Blanchard (1750-1809) war es dann, der die Begeisterung der Menschen für das Fliegen geschäftstüchtig zu nutzen wusste und in ganz Europa seine Flugkünste gegen Geld vor zumeist riesigen Menschenansammlungen vorführte. Durch einen zeitgenössischen Druck des Regensburger »Schriftstellers« und Kupferdruckers Johann Mayer sind wir über Blanchards »28. Luftfahrt« in Nürnberg gut unterrichtet, die etwa 60.000 Menschen mitverfolgten. Auf der Durchreise von seiner 26. Luftfahrt in Straßburg zu seiner nächsten Tour nach Leipzig arrangierte Blanchard in Nürnberg mit Johann Wilhelm Roth, dem Wirt des Gasthauses zum »Rothen Roß« am Weinmarkt, der als Organisator auftrat, seine 28. Luftfahrt für den November 1787. Bereits einige Wochen vor dem geplanten Aufstiegsstermin reiste Blanchard – von Leipzig kommend – in Nürnberg an und nahm Quartier im Roten Roß. Mit ihm »traf sein mit allem Füll- und Luftfahrt-Gerätschaften beladener, und für dieselben besonders zugerichteter Wagen ein, welcher auf der Stadtheuwaage gewogen und 43 Centner schwer befunden wurde.«<sup>(1)</sup>



Jean Pierre Blanchard (1750-1809) verdiente sich seinen Lebensunterhalt mit Ballonfahrten vor großem Publikum.  
1809 verunglückte er tödlich.

Johann Wilhelm Roth übernahm nun die Vermarktung und die Werbung für das Ereignis und organisierte den Kartenvorverkauf. Auf dem Neuen Bau, dem heutigen Maxplatz, wurde für die nächsten Wochen eine Bretterhütte errichtet, in der sein mit »atmosphärischer Luft aufgeblasener Ballon und alle andern zur Luftschifferei gehörigen Instrumente«<sup>(2)</sup> für die Bevölkerung gegen ein Eintrittsgeld von 12 bzw. 24 Kreuzer zu besichtigen waren. Der Ballon hatte einen Durchmesser von 25 Fuß (etwa 8 Meter), bestand aus rotem und weißem Taft und war außen mit elastischem Gummi überzogen. Der Rat der Stadt Nürnberg beauftragte eine Deputation aus Ratsmitgliedern mit der Organisation des großen »Events«, die detaillierte Vorschläge erarbeitete, um dem erwarteten Massenandrang von Einheimischen und Fremden gerecht zu werden. Dabei spielten Sicherheitsfragen, Geschäftsinteressen und die Inszenierung des Ereignisses zusammen. So wurden Wachen verstärkt und zusätzliche Stadtsoldaten auf verschiedenen Plätzen eingesetzt, um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, Lebensmittel in großem Stil eingekauft, Verkaufsstände eingerichtet, eine eigene Straßenbeleuchtung durch die Bewohner organisiert und sogar der Christkindlesmarkt vorzeitig eröffnet und bei Nacht erleuchtet. Mit einem Mandat versuchte der Rat auch Wucherpreise bei Übernachtungen und Essensverkauf zu verbieten und damit die vielen Fremden, die erwartet wurden, vor Nepp zu bewahren. Bei der Wahl des Startplatzes konnte sich der Rat mit dem sogenannten Judenbühl, dem heutigen Stadtpark, nach längeren Verhandlungen mit Blanchard durchsetzen, der wegen des zu erwartenden größeren Geschäftes auf einem Platz innerhalb der Stadtmauern bestanden hatte. Auf dem Judenbühl ließ Roth einen zwölf Meter breiten und elf Meter



hohen Holzverschlag errichten, der den aufgeblasenen Ballon vor dem Start aufnehmen sollte.

Ringsum wurden Sitzplätze für die Zuschauer mit Tickets der ersten und zweiten Preiskategorie aufgestellt. Karteninhaber der dritten und vierten Kategorie mussten mit Stehplätzen vorlieb nehmen. In weitem Umkreis wurde dann das gesamte Gelände mit »Palisaden und spanischen Reitern« abgesperrt, um nicht zahlende Zuschauer abzuhalten. Kutschen und Fuhrwerke stand nur eine Zufahrt bei den Schanzen an den Schmaußengärten offen: Dort erhielten sie Nummern und durften nur in dieser Reihenfolge zum Startplatz fahren. Ein Chirurg mit seinem Gesellen auf dem benachbarten »Schalleshof« fungierte als eine Art Erste-Hilfe-Station. Nachdem der Ballonaufstieg wegen schlechten Wetters auf den 12. November 1787 hatte verschoben werden müssen, befanden sich bereits um neun Uhr morgens, als durch drei Böllerschüsse das Zeichen zum Füllen des Ballons gegeben wurde, mehrere tausend Menschen auf dem Judenbühl. In der Umgebung waren Hütten und Zelte errichtet worden, »worin alle Sorten von Getränken und Speisen zu haben waren, in einigen derselben befanden sich auch Musikanten, und alles schien eine große Feyerlichkeit anzukündigen«, berichtete der Chronist Johan Mayer. Um elf Uhr ertönte ein weiteres Zeichen, daß der Ballon gefüllt worden sei. Der Judenbühl war nun mit 50.000 bis 60.000 Zuschauern gefüllt, viele Tausende verfolgten das Geschehen auf der Burg, den Basteien, Mauern und den darüber hinausragen-

den Häusern, Türmen und Schanzen. Als nach einer kurzen Verzögerung um 11.26 Uhr das Zeichen zum Start mit vier schnell hintereinander abgefeuerten Böllerschüssen gegeben wurde, startete Blanchard ohne Probleme: »Majestätisch und sanftschnell war des Aeronauten Emporschweben über den Verschlag hinaus; er winkte, das an seiner Gondel befestigte Seil loszulassen und erlitt dabey nicht die geringste Erschütterung. Mit bangem Entzücken und frohem Staunen über dies herrliche Schauspiel war eine solche feyerliche Stille verbunden, als ob kein lebendiges Geschöpf auf dem gro-

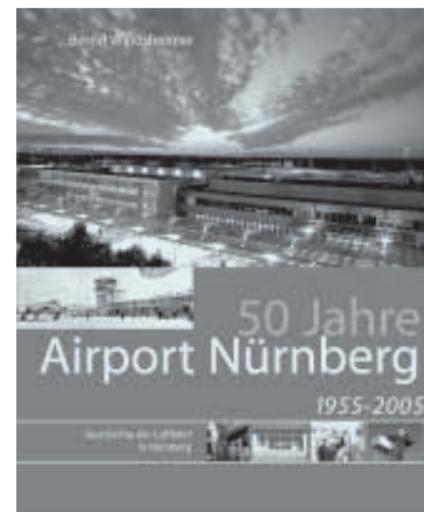
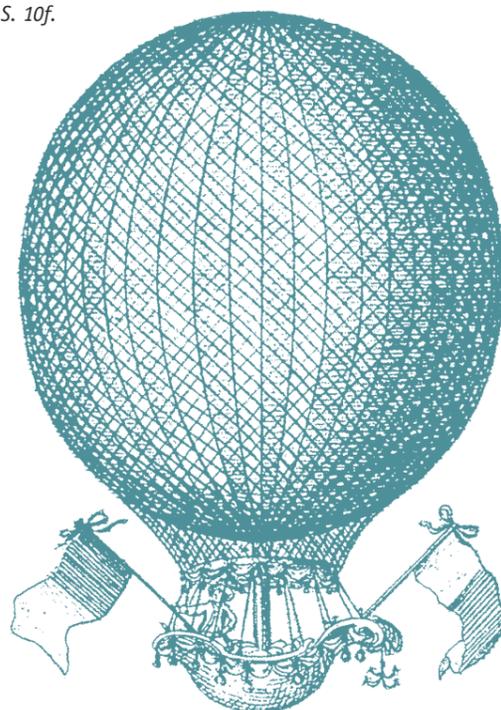
sen Platz sich befunden hätte. So wie bey der schönsten Witterung der Rauch als eine Säule emporsteigt, so gerade stieg auch die von der Tageshelle erleuchtete und durchsichtig scheinende Kugel mit dem nach sich ziehenden Luftschiffer auf.«<sup>(3)</sup> Sobald der Ballon durch den Wind Richtung Nordwesten davongetragen wurde, setzte sich die bis dahin andächtig staunende Menge in Bewegung und folgte dem Heißluftballon zu Pferde und zu Fuß über Felder, Hecken, Gräben und Wiesen. Nach zwölf Minuten Flugzeit hatte Blanchard über Thon mit etwa 1.400 Metern seine größte Höhe erreicht. Als Attraktion für das Publikum ließ er nun einen Fallschirm mit einem Hündchen herab, das nach fünf Minuten bei Thon an der Erlanger Straße wohlbehalten ankam. Um 12.15 Uhr, nach gut einer dreiviertel Stunde Flugzeit landete er »beim Boxdorfer Wäldchen nach Braunsbach zu«, etwa 7,5 Kilometer vom Startpunkt entfernt. Zwei Studenten zu Pferde und einige Boxdorfer Bauern waren

herbeigeeilt, um das Halteseil zu ergreifen. Auch die Markgräfin von Ansbach-Bayreuth, die das Spektakel verfolgt hatte, kam zur Begrüßung mit dem Pferd herbeigeritten. Mit Musikbegleitung wurde die Gondel unter dem Jubel der Menge daraufhin zum Startplatz zurückgetragen, wo sie um 15 Uhr wieder eintrafen. Als weiteres Schauspiel für die noch immer anwesenden Tausende von Zuschauern, stieg Blanchard mit seinem Ballon nochmals kurz auf, um wieder in seinen Holzverschlag zu sinken.

Als der »kühne Aeronaut« wenig später in seine Unterkunft zurückfahren wollte, spannte »das vom Freudentaumel frohlockende Volk« die Pferde aus und zog Blanchard mit seinen Begleitern im Triumphzug durch die ganze Stadt bis zum Roten Roß, wo er mit Pauken und Trompeten empfangen wurde. Im Hotel erschien er nochmals am Fenster und »dankte mit dreimaligem Kompliment dem Volke seine Erkenntlichkeit zu, welches das Volk mit lauttönenden Vivatrufen beantwortete.«

Wie auch in anderen Städten üblich, folgten am Abend im Opern- und Nachtkomödienhaus am Lorenzer Platz Festlichkeiten mit eigens verfaßten Dichtungen und dem Ballett »Das Fest der Winde«. Blanchard verließ erst Ende November Nürnberg wieder. Er wurde vom Rat, der sich wohl einen Imagegewinn von dem Jahrhundertereignis für die Stadt versprach, mit einer rotseidenen, silberdurchwirkten Geldbörse mit sechs goldenen Medaillen, die von Münzmeister Riedner zur Erinnerung der berühmten Luftreise geprägt worden waren, als Präsent verabschiedet.

1 Mayer, Johan: Ausführliche Beschreibung der achtundzwanzigsten Luftreise welche Herr Blanchard den 12. November 1787 zu Nürnberg unternahm und glücklich vollzog, Regensburg 1787, S. 3. Mayers Text ist als Dokument teilweise abgedruckt in: Freytag, Gustav: Bilder aus der deutschen Vergangenheit, Bd. 4, Leipzig 1867. Freytags Werk erlebte in den folgenden Jahrzehnten zahllose Neuauflagen.  
2 Ebd., S. 4.  
3 Ebd., S. 10f.



Reich bebildert, erzählt dieses Buch von der langen Tradition der Luftfahrt in Nürnberg. Viele seltene Aufnahmen spannen einen Bogen vom ersten Ballonstart über die Zeit der Zeppeline zu den Nürnberg-Fürther Flugplätzen in Atzenhof oder am Marienberg.

Im Mittelpunkt steht jedoch die 50jährige Geschichte des Nürnberger Flughafens: vom ersten Flughafenbau Deutschlands 1955 bis zum internationalen Airport im Jahr 2005.

# Aktuelles

## Was sind schon 20 Jahre?

### Jubiläumsveranstaltungen im Herbst

Geschichte Für Alle e. V. bereitet sich auf ein rundes Vereinsjubiläum vor. Der 20. Geburtstag des Vereins soll mit Partnern, Kunden, Mitarbeitern und Mitgliedern und in allen vier Städten mit einem bunten Jubiläumsprogramm gefeiert werden.

Wie im Jahresprogramm angekündigt, beginnen die Feierlichkeiten zum Jubiläum mit einem Rundgangstag am Sonntag, den 02.10.2005 in Nürnberg. Gleich am folgenden Tag, dem 03.10.2005, präsentieren wir in Bamberg einen neuen Rundgang zum Geschichte-Für-Alle-Geburtstag wie auch eine Rundgangsaktion in Erlangen. Am Samstag den 15.10.2005 steht die Stadt Fürth im Mittelpunkt.

Unter dem Titel „Was sind schon 20 Jahre“ wirft der Nürnberger Jubiläumsrundgang einen Blick auf die jüngste Vergangenheit und illustriert auf überraschende und unterhaltsame Weise eine Vielzahl von Veränderungen in der Stadt. Mitglieder können sich an diesem Rundgangstag einbringen, entweder in gewohnter Form als Rundgangsleiter - oder als eine Art „Überraschungseffekt“ im Rundgang - nähere Informationen erhalten Interessierte im Büro.

Als Dankeschön für 20 Jahre Rundgangsarbeit gibt es natürlich auch noch ein Fest für Mitarbeiter und Mitglieder, die mit viel Engagement dazu beigetragen, dass Geschichte Für Alle von einer studentischen Initiative zu einer etablierten kulturellen Einrichtung mit vier festangestellten Mitarbeitern, etwa 100 Rundgangsleitern und mehr als 600 Mitgliedern in vier Städten anwachsen konnte.

Schließlich bedankt sich Geschichte Für Alle e.V. am 16.10.2005 mit einer Matinee im Eppelinsaal des Nürnberger Jugendgästehauses bei Einrichtungen und Organisationen, die in Geschichte Für Alle e.V. einen kompetenten Ansprechpartner für regionalgeschichtliche Themen gefunden haben und den Verein seit vielen Jahren nachhaltig unterstützen und begleiten.

## Mitgliederfest

### 20 Jahre Geschichte Für Alle e.V.

Wir laden alle aktiven Mitglieder und Fördermitglieder des Vereins am Sonntag, den 2. Oktober 2005 ab 20 Uhr zu einem Jubiläumsfest ins Stadtteilzentrum DESI in St. Johannis ein. Es erwartet Euch neben leckerem Essen und guter Stimmung ein buntes Programm aus 20 Jahren Geschichte Für Alle.

## Neue Satzung verabschiedet

Die Jahreshauptversammlung hat am 25.01.2005 eine komplett überarbeitete, gekürzte und aktualisierte Vereinsatzung beschlossen. Neben einer Reduktion der



Mitgliederversammlungen auf eine Jahreshauptversammlung im Jahr werden in der neuen Satzung die Rechte von Fördermitgliedern gestärkt und der Begriff „Vorsitzende/r“ für die Mitglieder des formellen Vereinsvorstands eingeführt. Die Satzung wird auf Wunsch gerne zugesandt.

## Geschichte Für Alle e.V. im Vorstand des Forum Neue Städtetouren (FNS)

Seit der Frühjahrstagung 2005 in Hamburg ist Geschichte Für Alle e.V. durch Katrin Bielefeldt im Vorstand unseres Dachverbandes FNS vertreten. Das Forum ist ein Zusammenschluss von etwa zwanzig Veranstaltern von Stadterkundungen aus Deutschland und der Schweiz, die meist den Titel StadtReisen, nach dem Motto „statt-zu-reisen“, tragen und sich mit dem Ziel der Interessenvertretung und des Erfahrungsaustauschs unter den einzelnen Mitgliedern zu einem Verband zusammengeschlossen haben. Informationen zu den einzelnen Organisationen finden Sie unter [www.stadtreisen.org](http://www.stadtreisen.org) oder auf Nachfrage im Büro.

## Vortragsreihe Forum Stadt- und Regionalgeschichte

Seit dem letzten Winterhalbjahr wird unser Fortbildungsprogramm um eine neue Vortragsreihe ergänzt: Die Reihe „Forum Stadt- und Regionalgeschichte“ lädt in loser Folge Referenten zu speziellen stadt- und regionalgeschichtlichen Themen ein. Im kommenden Halbjahr erwartet uns ein Einblick in die Tätigkeit des Projektes „Synagogen-Gedenkband in Bayern“, ein Vortrag zu Lazarus Spengler, ein kulturgeschichtlicher Vortrag zur Geschichte der Lokomotive „Adler“, sowie ein Vortrag zum Kloster Frauenaurach. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und der Öffentlichkeit zugänglich. Näheres entnehmen Sie bitte unserem Terminkalender auf der letzten Seite.

## Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest findet am Freitag, den 22. Juli 2005 ab 19 Uhr in den Pegnitzauen/Lederersteg, bzw. bei schlechtem Wetter unter der Pegnitzbrücke/Brückenstraße statt. Bitte Grillgut und einen Beitrag zum Bufett mitbringen, Grill und Getränke sind vorhanden.

## Büro in Bamberg

Unser Zweigstellenbüro in Bamberg ist seit April diesen Jahres wieder regelmäßig geöffnet. Jeden Mittwoch von 16-18 Uhr können Interessierte im Büro in der Concordiastraße 13 die Bamberger Ressortleiterin, Thurid von Salomon, antreffen.

## „Soli-Dollar-Spende“

Auch in diesem Jahr erfreute uns die Ausschüttung der „Soli-Dollar-Kasse“ des Arbeitskreises Schiffstouren. Von den in diesem Bereich großzügigen Trinkgeldern werden auf freiwilliger Basis je ein Dollar in die „Soli-Dollar-Kasse“ eingezahlt und am Jahresende dem Verein für besondere Anschaffungen zur Verfügung gestellt. Die insgesamt 277,- Euro ermöglichten die Anschaffung von vier neuen Stühlen für das Büro. Vielen Dank an alle Spender!

## Raiffeisenbank in Lauf

Zum 125jährigen Jubiläum der Raiffeisenbank Lauf, in der auch viele Genossenschaftsbanken aus dem Laufer Umland aufgegangen sind, entsteht derzeit eine Jubiläumsschrift.

## Ortsgeschichte Rohr

In unserer Reihe der Ortsgeschichten von Gemeinden aus dem Umland ist ein neuer Band in Arbeit. Er befasst sich mit der Gemeinde Rohr im Landkreis Roth und ihren zahlreichen Ortsteilen.

## Stadtteilbuch Gostenhof

Derzeit entsteht in der Reihe Nürnberger Stadtteilbücher ein neuer Band zu Gostenhof (mit Muggenhof, Eberhardshof und Kleinweidenmühle). Beiträge verschiedener Autoren aus dem Verein und dessen Umfeld versprechen ein vielfältiges und interessantes Ergebnis. Mitherausgeber ist der Bürgerverein Gostenhof, der in diesem Jahr sein 125jähriges Jubiläum feiert.

## Firmengeschichte Kolb & Sörgel

Zum 100jährigen Bestehen der Elektro- und KFZ-Teile-Großhandlung Kolb & Sörgel entsteht zur Zeit eine Firmengeschichte.

## Praktikum bei Geschichte Für Alle e.V.

Von März bis September 2005 wird das hauptamtliche Team durch Nina Gremme ergänzt, die innerhalb ihres Studiums der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung ein Vollzeitpraktikum bei uns absolviert. Dazu führen Marlene Schmidt (Studentin der Geschichte) und Christofer Zwanzig (Historiker M.A., Doktorand) derzeit ein Teilzeitpraktikum durch. Vielen Dank für das rege Engagement!

# Ressorts und Arbeitskreise

## Ressort Innenstadt

Ressortleitung: Daniel Gürtler (Tel 0911/6694756, [DanielGuertler@gmx.de](mailto:DanielGuertler@gmx.de)) und Sigrid Zilm (Tel 09129/906795, [sigrid.zilm@freenet.de](mailto:sigrid.zilm@freenet.de))

**Di 14.06.05, 19.00 Uhr Rundgangsleiter-versammlung Innenstadt im Seminarraum**

**Mo 11.07.05, 18.30 Uhr Arbeitskreis im Seminarraum**

**Mo 19.09.05, 18.30 Uhr Arbeitskreis im Seminarraum**

## Ressort Nationalsozialismus

Ressortleitung: Anja Gottschalk (Tel 0911/402247, [autruche1@yahoo.de](mailto:autruche1@yahoo.de)) und Jochen Niklas (Tel 0911/9792078, [Jochen.Niklas@gmx.de](mailto:Jochen.Niklas@gmx.de))

**Do 02.06.05, 19.00 Uhr Arbeitskreis im Seminarraum**

**Do 30.06.05, 19.00 Uhr Rundgangsleiter-versammlung Nationalsozialismus im Seminarraum**

**Do 28.07.05, 19.00 Uhr Arbeitskreis im Seminarraum**

**Do 22.09.05, 19.00 Uhr Arbeitskreis im Seminarraum**

## Ressort Kinderrundgänge

Ressortleitung: Sabine Arab Hassani (Tel 0911/341518, [kinderressort@web.de](mailto:kinderressort@web.de)) und Elke Gaßner (Tel 0911/3070273, [kinderressort@web.de](mailto:kinderressort@web.de))

**Fr 10.06.05, 19.00 Uhr, Arbeitskreis im Seminarraum**

**Di 12.07.05, 19.00 Uhr, Arbeitskreis im Seminarraum**

**Fr 09.09.05, 19.00 Uhr, Arbeitskreis im Seminarraum**

**Di 18.10.05, 19.00 Uhr, Arbeitskreis im Seminarraum**

## Ressort Fürth und Ressort Jüdische Geschichte

Ressortleitung Fürth: Wolf Hergert (Tel 0911/4098141, [Wolf.Hergert@gmx.de](mailto:Wolf.Hergert@gmx.de))

Ressortleitung Jüdische Geschichte: kommissarische Vertretung für Claudia Rudisch: David Schiller (Tel 09131/6879646, [David.Schiller@gmx.de](mailto:David.Schiller@gmx.de))

**Di 07.06.05, 19.30 Uhr Arbeitskreis im Stadtparkcafé Fürth**  
**Di 05.07.05, 19.30 Uhr Rundgangsleiter-versammlung Fürth und Jüdische Geschichte im Seminarraum**

## Ressort Erlangen

Ressortleitung: Matthias Körner (Tel 09131/816381, [koerner-erlangen@t-online.de](mailto:koerner-erlangen@t-online.de))

**Termine auf Anfrage**

## Ressort Bamberg

Ressortleitung: Thurid von Salomon (Tel 09195/8435, [T.v.Salomon@gmx.de](mailto:T.v.Salomon@gmx.de))

**Sa 21.05.05, 16.30 Musterrundgang „Bamberg Quer“, Eingang Diözesanmuseum**

**Weitere Termine auf Anfrage**

## Ressort Schiffstouren

Ressortleitung: Markus Urban (Tel 0911/9413934, [Markus\\_Urban@hotmail.com](mailto:Markus_Urban@hotmail.com))

**Termine auf Anfrage**

## Ressort Stadtteile

Ressortleitung: Uwe Werk (Tel 0911/288196, [uwerk@nefkom.net](mailto:uwerk@nefkom.net))

**Termine auf Anfrage**

## Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortleitung: Katharina Arnold (Tel 0911/9566598, [katscha.arnold@gmx.de](mailto:katscha.arnold@gmx.de))

**Termine auf Anfrage**

# Methodisch-didaktische Fortbildungen

## „Gewusst-Wie-Seminar“ für Fortgeschrittene

Dieses Auffrischseminar sei allen Rundgangsleitern wärmstens ans Herz gelegt. Im Theorieteil werden die Grundlagen aus dem Ausbildungsseminar ergänzt und erweitert: Wie erhalte ich die Aufmerksamkeit meiner Teilnehmer? Wie funktioniert das Gedächtnis? Wie verwende ich ein Skript und wie strukturiere ich meinen Rundgang? In der zweiten Hälfte wird in der Gruppe an verschiedenen Stationen vor Ort geübt, und alle Teilnehmer erhalten ein strukturiertes Feedback.

**Fr 15.07.05, 14.00-18.00 Uhr**

**Referentinnen: Martina Frohmader, Birgit Kretz, Dipl. Soz.Päd.**

## „Kinder-Gewusst-Wie-Seminar“ für Fortgeschrittene

Wie sehen Kinder Geschichte? Warum hören sie manchmal nicht zu? Was erleben sie alles auf einem Rundgang durch die Stadt?

In einem vierstündigen Workshop erarbeiten wir uns mit Texten, Szenen und Übungen einen Einblick in die kindliche Sicht der Dinge und feilen dabei an unseren darstellerischen Fähigkeiten.

**Fr 27.05.05, 14.00-18.00 Uhr**

**Referentin: Gudrun Dietzfelbinger, Diplom-Kulturpädagogin und Heimpfleglerin**

## Improving Your English Tours (Room 600 and Medieval Nuremberg)

Following on from the rally grounds session last summer, our "on site" training this time starts with a related theme as we talk about the trials in room 600. We then delve into the Middle Ages in Nuremberg, visiting the castle and other important locations. Each participant will be expected to talk (approx. 5-10 mins) about one particular building, area or topic during the afternoon. The main focus is on pronunciation, intonation and grammar. There will also be help with vocabulary. This type of training is suitable for all levels, so whether you're a "beginner" at GfA or one of the experienced "veterans", you're sure to find something of value in the package on offer.

**Sa 11.06.05, 12.15-16.30 Uhr**

**Referent: John Jenkins, Philosoph M.A.**

**Treffpunkt: Eingang Schwurgericht im Landgericht Nürnberg/Fürth, Fürther Straße 110**

## Rundgänge für Jugendliche gestalten

Wie baue ich meinen Rundgang altersgerecht auf? Wann setze ich welche Fragen ein? Wie gehe ich mit Störungen um? Was mache ich bei Motivations- und Konzentrationsschwierigkeiten der Gruppe? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt

einer Veranstaltung, die sich an Rundgangsleiter wendet, welche wenig Erfahrung oder noch nicht die nötige Sicherheit im Umgang mit jungen Gruppen haben. Nach einem Theorieblock werden Schlüssel-situationen exemplarisch geübt.

**Sa 08.10.05, 14.00-18.00 Uhr**

**Referent: Christian Jörg Zink, Dipl. Soz.päd.**

Alle methodisch-didaktischen Fortbildungen benötigen eine Anmeldung und finden, wenn nicht anders vermerkt, im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesenstraße 32, statt.

